



## Informationsblatt zum Konzept Gut Arbeiten/ Zusammen leben in der Sekundarstufe I der IGS SÜD Langenhagen

Neben der Wissensvermittlung liegen uns die sozialen Fähigkeiten jeder Schülerin und jedes Schülers und insbesondere die Klassengemeinschaft am Herzen.

Deshalb hat das Kollegium der IGS SÜD Langenhagen in den Klassen der Sekundarstufe I mit dem Schuljahr 2015/2016 zwei Bausteine aus dem Präventions- und Fortbildungsprogramm Konflikt- KULTUR eingeführt:

### **den Baustein *Gut Arbeiten* und den Baustein *Zusammen leben*.**

Um die Nachhaltigkeit des Konzepts und die Qualität der Umsetzung zu gewährleisten, finden im Kollegium und in den Klassenteams regelmäßig Feedbackgespräche und Evaluationen statt.

### **Baustein *Zusammen leben***

Das sogenannte Sozialtraining wird von speziell ausgebildeten TrainerInnen aus dem Kollegium der IGS SÜD Langenhagen im Beisein einer Klassenlehrkraft im Klassenverband durchgeführt.

Ziel des Trainings ist die Förderung sozialer Kompetenzen und der emotionalen Intelligenz. Der respektvolle Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung und der Zusammenhalt der Klasse werden gestärkt.

Im Anschluss an das Sozialtraining wird die Arbeit von den Klassenlehrkräften weitergeführt, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.

Die Eltern werden vor der Durchführung des Sozialtrainings mit einem Elternbrief über die Termine informiert.

Im Sozialtraining werden drei wichtige Ziele formuliert:

1. In Ruhe arbeiten
2. In Frieden leben
3. Erfolg im Leben (schulischen, beruflichen, gesellschaftlichen, gesundheitlichen)

Um diese Ziele zu erreichen, müssen die SchülerInnen drei Fähigkeiten/ Kompetenzen trainieren:

1. Bedürfnisaufschub
2. Frustrationstoleranz
3. Selbstkontrolle.

Diese Begrifflichkeiten lernen die SchülerInnen im Sozialtraining kennen und füllen diese inhaltlich mit Beispielen aus dem (außer-) schulischen Alltag.

Mit verschiedenen Methoden, die im Training eingeführt und im Unterrichtsalltag fortgeführt werden, werden diese Kompetenzen gefördert.

### **Baustein *Gut Arbeiten***

Der Baustein *Gut Arbeiten* bezieht sich auf das Recht der einzelnen Schülerin/ des einzelnen Schülers auf störungsfreien Unterricht in der Klasse und soll die Motivation als auch die Kompetenzen Bedürfnisaufschub, Frustrationstoleranz und Selbstkontrolle stärken.

Das Klassenteam, welches die Klasse als Erziehungsgemeinschaft unterrichtet, gibt den SchülerInnen Orientierung, Halt und Struktur und vermittelt gemeinsame Werte.

Das Kollegium der IGS SÜD Langenhagen hat sich auf Verhaltensbereiche, in denen das SchülerInnenverhalten gefördert werden soll, verständigt und vier Regeln unter Beachtung von geeigneten Wirksamkeitskriterien formuliert:

#### Pünktlichkeitsregel

Mit dem zweiten Gong bin ich an meinem Unterrichtsraum.

#### Arbeitsmaterialregel

Ich habe 1 Minute, um meine Arbeitsmaterialien vollständig auf den Tisch zu legen und mich zur Begrüßung an meinen Platz zu stellen.

#### Arbeitsregel

Ich beginne meine Arbeit mit dem Signal „Los geht's!“

Ich arbeite an meiner Aufgabe.

Ich höre bei dem Wort „Arbeitsende“ auf zu arbeiten.

#### Ruheregeln

Nach dem Ruhesignal rede ich nur, wenn ich die Erlaubnis habe.

Um die SchülerInnen zur Einhaltung der Regeln zu motivieren, wird mit einem Anerkennungssystem gearbeitet. Die positive Erwartung, dass es sich lohnt, die Regeln einzuhalten, motiviert die SchülerInnen. Sie sind aufmerksamer, zielgerichteter und beharrlicher.

Für die Einhaltung der Regeln erhalten die SchülerInnen Anerkennung in Form von Zuwendung/ Lob und Stempeln (symbolische Anerkennung). Die Stempel können von den SchülerInnen gegen Privilegien, Zeitgeschenke oder Gutscheine eingetauscht werden. Die Formen der Anerkennung werden gemeinsam mit den SchülerInnen zu Schuljahresbeginn erarbeitet und im Klassenraum aufgehängt. Zum einen sammelt jede Schülerin und jeder Schüler für sich, zum anderen tragen alle zur Erreichung einer Gruppenanerkennung bei.

In der Feedbackliste dokumentiert das Klassenteam die Einhaltung der Regeln.

Die Lehrkräfte der IGS SÜD Langenhagen entwickeln bei Bedarf gemeinsam mit SchülerInnen und deren Erziehungsberechtigten individuelle Hilfsangebote zur Erreichung der sozialen Ziele.